

NWZ
27.7.9

Tag rund ums Pilgern

Jakobusfest dreht sich um Spiritualität und Gesundheit

Mit einem Jakobusfest wurde am Samstag auf dem Schopflenberg der Jakobitag gefeiert. Sport, Spiritualität, Natur, Gesundheit und natürlich der Jakobsweg standen dabei im Mittelpunkt.

URSULA RESCH

Göppingen. Der Jakobitag war im Mittelalter der Zahltag, an dem die Abgaben an Lehensherren und Kirchen getätigt wurden. Löhne wurden ausgezahlt, und es ging auf Wanderschaft – die Zeit des Neuanfangs. Auf der Wiese beim Kerlerhof in Schopflenberg organisierte der Verein Jakobsweg/Gesundheitspfad Göppingen e.V. einen Tag voll Spiritualität mit Sportthemen, Gesundheitstipps, Naturprodukten und natürlich Informationen über den Jakobsweg. Ein richtiger kleiner Pilger- und Gesundheitsmarkt ist dabei entstanden, den die Besucher teilweise zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Rad-Bus anvisierten.

Dr. Ernst Schumacher vom Verein Jakobsweg e.V. freute sich über den regen Zulauf auf den Schopflenberg, wo Steine einer Kirche, die fast so groß wie die Faurndauer Stiftskirche gewesen sein muss, gefunden wurden. An den Marktständen duftete es nach selbst gemachten Seifen, ein Imker stellte die Honigproduktion vor, und ein Korb-



Auch ein Korbflechter zeigte sein Handwerk: Beim Jakobusfest auf dem Schopflenberg fanden die Besucher ein breites Themenspektrum. Foto: Ursula Resch

flechter zeigte seine Kunst. Barbara Reik gab Einblicke in die fernöstliche Sportart Tai Chi, die man bis ins hohe Alter betreiben kann.

Die Interessengemeinschaft Therapiehund stand mit Hund und Herr bereit, um ihre vielfältige Arbeit im psychiatrischen Bereich, bei Hundephobie oder in Seniorenheimen vorzustellen – Hundestreicheln ausdrücklich erlaubt. Natürlich gab es neben Büchern über den Jakobsweg in Spanien und rund um Göppingen auch viele Ansprechpartner, die den Interessierten – vor allem bewegungsorientierte Menschen über 50 – Rede und Antwort

standen, um Tipps beim geplanten Jakobsweg mit auf den Weg zu geben. Gerhard Weingart war mit seiner Frau extra aus Lorch angereist, um Inspiration und Tipps für seine im September geplante Radtour auf dem Jakobsweg zu holen, die er dort reichlich erhielt. Der 13-jährige Florian aus Heiningen übte sich mit viel Begeisterung am „Slackline“, einem von Baum zu Baum gespannten Seil, das Ganzkörperspannung und Gleichgewichtssinn schulen soll. Vital-Checks, Blutzuckerüberprüfungen, Informationen über das Packen des Pilger-Rucksacks und Gartenkunst rundeten den Tag ab.

KURZ NOTIERT